

Zeitschrift: Cartographica Helvetica : Fachzeitschrift für Kartengeschichte
Herausgeber: Arbeitsgruppe für Kartengeschichte ; Schweizerische Gesellschaft für Kartographie
Band: - (1998)
Heft: 18

Buchbesprechung: Publikationen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Publikationen

Studien zur Wiener Geschichte Jahrbuch des Vereins für Geschichte der Stadt Wien 1996/1997 (Festschrift Felix Czeike) Bd. 52/53

Wien: Selbstverlag Wiener Stadt- und Landesarchiv, 1997. ISSN 1027-8788, brosch., öS 370.-.

Bestelladresse: Wiener Stadt- und Landesarchiv, Rathaus, A-1082 Wien.

So wie bereits der Band 1991/1992 enthält auch die zuletzt erschienene Publikation der *Studien zur Wiener Geschichte* einige reich illustrierte Beiträge zur Kartographiegeschichte, beziehungsweise mit kartographiehistorischem Bezug. Im Artikel *Blickpunkt Wien – Das kartographische Interesse an der von den Türken bedrohten Stadt im 16. Jahrhundert* (S. 101–116) beschäftigt sich Karl Fischer mit den relativ zahlreichen Plänen und kartenverwandten Darstellungen Wiens, die bald nach der erfolgreichen Abwehr des osmanischen Ansturms von 1529 und in den darauffolgenden Jahrzehnten entstanden. Bei dem 6-blättrigen Rundplan von Niklas Meldemann (Nürnberg 1530), in dem alle Phasen der Belagerung gleichzeitig dargestellt sind, handelt es sich um eine Art «kartographischer Kriegsberichterstattung», und auch beim Konkurrenzprodukt von Hans Guldenmundt steht der journalistische Charakter im Vordergrund. Zwei in Federzeichnung ausgeführte Ansichten Wiens von 1530 (Wolf Huber, Bartel Beham) dürften zumindest teilweise die Darstellungen auf dem Epitaph für den Wien-Verteidiger Niklas von Salm beeinflusst haben. Die Ende der 1540er Jahre entstandenen, überaus genauen Grundrisspläne von Augustin Hirschvogel (1547, 1549; 1552 gedruckt) und von Bonifaz Wolmuet (1547, Handzeichnung) standen vor allem im Zusammenhang mit den nach dem Fall Budas (1541) wieder verstärkt in Angriff genommenen Ausbaurbeiten der Fortifikationen der Kaiserstadt, wobei letztgenannter durch die Darstellung von Rechtsinhalten bereits Elemente einer Verwaltungskarte enthält. Hirschvogels 1547 erschienene Wien-Ansichten wurden einerseits in Sebastian Münsters *Kosmographie* (Ausgabe 1550), andererseits in Braun-Hogenbergs Städtebuch (I. Bd., 1572) aufgenommen und dadurch weit verbreitet. Hans Lautensacks Darstellung der Belagerung Jerusalems durch den Assyrerkönig Sanherib von 1558/59 zeigt nicht die Hauptstadt Judas, sondern Wien (mit den Fortifikationen im Zustand zur Zeit der Entstehung dieser Graphik) – eine Allegorie auf die dreissig Jahre zuvor stattgefundene Türkenbelagerung. Während die Wien-Pläne in drei einander sehr ähnlichen Manuskriptatlanten ungarischer Festungen von ca. 1560/70 (Dresden, Karlsruhe, Wien) in kartographischer Hinsicht einen Rückschritt bedeuteten, bietet die grosse, repräsentative Vogelschauansicht des Niederländers Jakob Hoefnagel von 1609 eine minutiöse Wiedergabe, die immer wieder nachgestochen wurde.

Ferdinand Oppls Abhandlung über *«Iter Viennense Cristo auspice et duce»: Wien im Reisetagebuch des Tilemann Stella von 1560* (S. 321–360) nimmt wiederholt Bezug auf bemerkenswerte Plan- und Kartenskizzen, die sich in Stellas handschriftlichem Bericht einer mit dem Mecklenburger Herzog Johann Albrecht unternommenen Reise von Schwerin nach Wien und Westungarn (Mecklenburgisches Landeshauptstadtarchiv Schwerin) finden.

Renate Banik-Schweitzer bringt in ihrem Beitrag *Die Stadt lesen wie ein Palimpsest – im Historischen Atlas von Wien* (S. 33–51) einige eindrucksvolle Beispiele, wie die aus den genauen Stadtaufnahmen von 1770/80 (Nagel-Plan), 1829 und 1863 (Katasterpläne) erstellten Flächennutzungspläne durch Überlagerung (vergleichende morphologische Analyse) wertvolle Einsichten in die verschiedenen Erschliessungstypen (Baureifmachung von ehemals landwirtschaftlich genutzten Flächen) geben können.

Johannes Dörflinger, Wien

Enzyklopädisches Wörterbuch Kartographie in 25 Sprachen

Hrsg. Joachim Neumann. München: K. G. Saur, 1997. 2. erweiterte Auflage. 586 Seiten, 14,5 x 27,5 cm. ISBN 3-568-10764-1, geb., SFr. 427.-.

Dieses umfangreiche Fachwörterbuch führt das mehrsprachige Wörterbuch kartographischer Fachbegriffe von 1973 fort. Der Hauptteil des Wörterbuchs enthält 1351 kartographische Fachbegriffe – zum Teil mit Synonymen –, die systematisch nach folgenden Sachgebieten geordnet sind: Kartographie und Teilgebiete der Kartographie, Karte und Kartenwerk, Mathematische Kartographie, Kartographische Anschauung und Darstellungsweise, Kartenredaktion und Kartenentwerfen, Kartographische Ausführung, Kartenvervielfältigung und Druck, Kartendokumente, Kartengebrauch, Berufsorganisation. Die Fachbegriffe sind in deutscher, englischer, spanischer, französischer und russischer Sprache mit einer Definition versehen und werden durch das Inhaltsverzeichnis sowie durch das alphabetische Register der jeweiligen Sprache erschlossen. Zusätzlich ist jeder Fachausdruck in weiteren achtzehn Sprachen übersetzt (Arabisch-algerisch und -marrokanisch, Bulgarisch, Chinesisch, Dänisch, Finnisch, Hindi, Italienisch, Japanisch-traditionell und transliteriert, Kroatisch, Niederländisch, Norwegisch, Polnisch, Portugiesisch, Schwedisch, Slowakisch, Thailändisch, Tschechisch und Ungarisch).

Dank seiner ausführlichen Definitionen erfüllt dieses Werk nicht nur die Funktion eines Wörterbuchs, sondern es stellt ebenfalls ein wertvolles Lexikon dar. Gerade auch für Karten- und Kartographiehistoriker sowie Kartenkuratoren dürfte der gewichtige Band eine Fülle von hilfreichen Angaben bereithalten. Auch Fachleute sollten sich nicht scheuen, darin zu blättern; es ist nämlich wiederholt an Kongressen aufgefallen, wie unpräzise mit an sich bekannten Begriffen umgegangen wird. Selbst dieses Lexikon könnte noch in sehr wenigen Punkten (nebst der Tatsache der eindeutigen und unvermeidbaren Fixiertheit auf das Publikationsland und die deutsche Sprache) verbessert werden: Der Begriff *01.5 Landkartenzeichner [CH: Kartenzeichner]* wird als *Anlernberuf mit verkürzter Ausbildung* definiert. In diesem Zusammenhang entsteht leider der falsche Eindruck, eine solche Anlehre sei in der Schweiz möglich. Auch der Begriff *02.2 Kartographenlehrling* (wo bleibt die Lehrtöchter?) erlernt gemäss vorliegender Publikation *das Reinzeichnen kartographischer Darstellungen*. Dem anerkannt hohen Ausbildungsniveau in der Schweiz kann diese Definition nicht genügen. Kartographieausbildung als Berufslehre ist nicht nur Reinzeichnung, sondern umfasst die ganzen Schritte von der Redaktion über Arbeitsvorbereitung, Originalherstellung, Reproduktion bis zu Kenntnissen der Drucktechniken, der Typographie und neuerdings der Informatik.

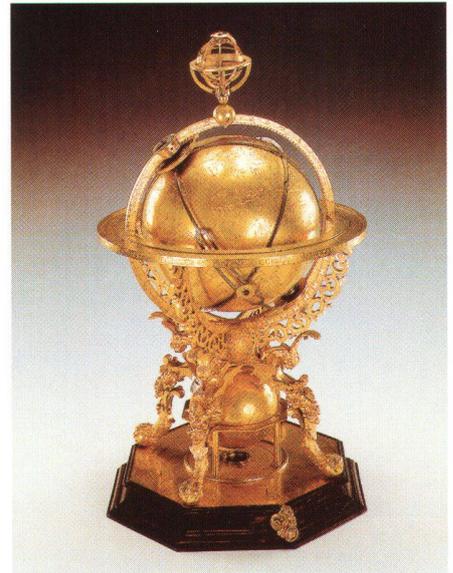
Die zwei kritisierten Begriffe stehen neben über 1300 weiteren, enorm brauchbaren Definitionen. Alleine der typographische Aufwand und die unerhörten Koordinationsarbeiten für fünfundzwanzig Sprachen machen den Band zu einer terminologischen Schatztruhe. Hans-Uli Feldmann, Markus Oehrli

Haack Geographisch-Kartographischer Kalender 1999

Gotha: Justus Perthes Verlag, 1998. 12 farbige Kartenreproduktionen, 39 x 43 cm. ISBN 3-623-00468-5, DM 38.-.

Bestelladresse: Justus Perthes Verlag Gotha GmbH, Postfach 10 04 52, D-99854 Gotha.

Mit deutschen und englischen Erläuterungstexten. Kalenderthema: Irrtümer, Skurrilitäten und Satire auf Karten. Kartenmachen war stets mit viel Phantasie verbunden. Wer will es den Kartographen deswegen verübeln, dass dem Geist gelegentlich viel Freiraum gelassen wurde? Schliesslich war mancher Erdraum nur wenig erforscht, die Nachrichten widersprüchlich, aber anregend. (mitgeteilt)



Vergoldete Globusuhr von Johannes Reinhold und Georg Roll, 1568 (aus dem Katalog *Erd- und Himmelsgloben*).

Erd- und Himmelsgloben Sammlungskatalog

Von Wolfram Dolz

Dresden: Staatlicher Mathematisch-Physikalischer Salon, [1998]. 129 Seiten mit 70 Abbildungen, davon 28 farbig, 20 x 19 cm. Brosch., DM 18.50.

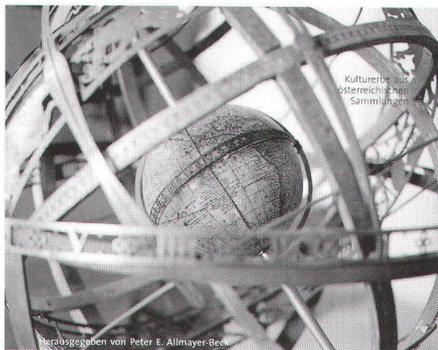
Bestelladresse: Staatlicher Mathematisch-Physikalischer Salon, Zwinger, D-01067 Dresden. Fax: ++49-351-49 60 20.

Mit dem Katalog *Erd- und Himmelsgloben* setzt der Staatliche Mathematisch-Physikalische Salon seine Veröffentlichungen über die einzelnen Sammlungen fort. In dieser Reihe wurden bereits *Astronomische Instrumente* (1987, Helmut Schramm) und *Zeichensinstrumente* (1990, Klaus Schillinger) publiziert. Die Globensammlung des Salons gehört zu den wissenschaftlich bedeutendsten Sammlungen dieser Art. Seit dem 16. Jahrhundert erwarben die an Astronomie und Geographie interessierten sächsischen Kurfürsten kostbare Erd- und Himmelsgloben, die in der Dresdner Kunstkammer aufbewahrt wurden. Besonders grosses Interesse wurde der Sammlung unter dem Direktor Adolph Drechsler zuteil. Er liess beispielsweise in den sechziger Jahren des 20. Jahrhunderts die im Museum vorhandenen Globensegmente von Vincenzo Coronelli (1688) aufziehen, so dass sie heute als komplette Globen betrachtet werden können. In den sechziger Jahren des 20. Jahrhunderts leistete der Salon unter seinem damaligen Direktor Helmut Grötzsch mit der Inventarisierung der Globen in der DDR einen beachtlichen Beitrag zur internationalen Inventarisierung durch die UNESCO.

Die Globensammlung wird im vorliegenden Katalog von Wolfram Dolz erstmals in geschlossener Form für die Öffentlichkeit beschrieben. In einer kurzen Einführung wird zunächst die historische Entwicklung beider Globengruppen behandelt. Dabei wird insbesondere auch auf die Herstellungstechnik von Globen eingegangen.

Die Katalogbeschreibung der einzelnen Objekte enthält nicht nur charakteristische Merkmale, sondern liefert auch eine vertiefende Beschreibung des äusseren Erscheinungsbildes. So wird bei den Erdgloben besonders auch auf typische Aspekte des kartographischen Inhaltes eingegangen, wobei in der Regel ein Vergleich mit entsprechenden zeitgenössischen Weltkarten erfolgt.

Mit diesem Katalog kann sich der verhinderte oder nur über begrenzte Zeit verfügende Besucher der Ausstellung *Kartenkunst – Globenkunst – Instrumentenbaukunst* in idealer Weise mit dieser Thematik vertieft beschäftigen. Hans-Uli Feldmann



Modelle der Welt. Erd- und Himmelsgloben

Kulturerbe aus österreichischen Sammlungen

Hrsg. Peter E. Allmayer-Beck. Wien: Christian Brandstätter Verlagsgesellschaft, 1997. 384 Seiten mit über 300, meist farbigen Abbildungen, 24 x 29 cm, ISBN 3-85447-733-3, geb., öS. 990.-.

Nachdem in englischer Sprache umfangreiche wissenschaftliche Werke zur historischen Globenkunde, zum Beispiel von Peter van der Krogt *Globi Neerlandici* (1993) und vom selben Autor gemeinsam mit Elly Decker *Globes from Western World* (1993) erschienen sind, wurde nun erstmals seit dreissig Jahren wieder ein fundiertes deutschsprachiges Standardwerk zur Globengeschichte mit folgenden Textbeiträgen publiziert:

Rudolf Schmidt: *Karte, Globus, Weltmodell. Ders.: Die Herstellung und Verwendung von Globen.* Franz Wawrik: *Die berühmtesten Globenhersteller.* Jan Mokre: *Immensum in parvo - Der Globus als Symbol.* Helga Hühnel: *Österreichische Globenhersteller - Ein biographischer Streifzug durch die Jahrhunderte.* Elisabeth Zeilinger: *Die Welt vor Augen - Ein Rundgang durch Geschichte und Bestände des Globenmuseums der Österreichischen Nationalbibliothek.* Franz Wawrik: *Öffentliche Globensammlungen in Österreich.* Rudolf Schmidt und Franz Wawrik: *Über das Sammeln von Globen - Privatsammlungen in Österreich.* Rudolf Schmidt: *Globen in Klöstern und Stiften.* Heide Wohlschläger: *Globen der neueren Zeit.* Rudolf Schmidt: *Globenforschung in Österreich.*

Eine sehr aufwendige Fleissarbeit stellt das Kapitel *Globenhersteller aus aller Welt* von Heide Wohlschläger unter Mitwirkung von Rudolf Schmidt dar. In tabellarischer Form werden alle Globenhersteller beziehungsweise Personen, die mit der Erzeugung von Globen beschäftigt waren, in alphabetischer Reihenfolge mit ihren Lebensdaten aufgeführt. Gesamthaft stehen auf 82 Seiten beachtliche 840 Einträge mit zum Teil ausführlichen Informationen über Autoren, Herausgeber, Stecher und Verleger.

Ebenso wertvoll ist das von den Beiden erarbeitete Autorenverzeichnis für *Globen in Österreich* mit Nennung der Art des Globus, Durchmesser, Jahr, Anmerkungen, Sprache und Standort. Diese Listen wurden nochmals als Standortlisten für Klöster, öffentliche Einrichtungen und Privatbesitz abgedruckt, um ein leichtes Aufsuchen zu ermöglichen.

Obwohl der Untertitel *Kulturerbe aus österreichischen Sammlungen* eine regionale Begrenzung vermuten lässt, gehen die Darstellungen weit über die Grenzen Österreichs hinaus. Es gelingt den Autoren durch die detaillierte Dokumentation der reichhaltigen österreichischen Sammlungen und der Schilderung der Globenproduktion, das von Peter van der Krogt für die Niederlande begonnene europäische Werk eindrucksvoll für Österreich fortzusetzen.

Wolfram Dolz, Dresden

Ein Genie der Typographie. Wilhelm Haas 1766-1838

Sein Tagebuch

Von Wilhelm Haas

Hrsg. Markus Kutter. Basel: Basler Papiermühle, 1997. 68 Seiten mit 1 Abbildung, 17,5 x 24 cm. ISBN 3-905142-15-5, geb., Fr. 37.-.

Basel fiel schon immer etwas aus der Reihe: 1998 ist in der ganzen Schweiz als Jubiläumsjahr zum 150-jährigen Bestehen des Bundesstaates bekannt; in Basel wird der Revolutionsjahr 1798 gedacht, unter anderem mit einer Ausstellung in der Papiermühle zur Wechselwirkung von Technik und Politik. Denn bereits damals taten sich Basler mit bewegenden Ideen hervor, darunter Wilhelm Haas, genannt der Sohn, dem die Ausstellung gewidmet ist. Sein Vater freilich war es gewesen, der mit dem Satz von Landkarten aus Bleiletern begonnen hatte. Dem Sohn blieb es vorbehalten, die Druckerei zu einer der führenden nicht nur Basels, sondern überhaupt der Schweiz zu machen. Seine Druck-Erzeugnisse unzähliger Wissensgebiete und in vielen Sprachen lassen den Geschäftsmann erkennen, und sein Tagebuch zeigt uns darüber hinaus auch die eher private Seite. Immer wieder bricht das Geschäftliche aber hervor, wenn er etwa eine Italienreise unternimmt mit dem Hauptzweck, in Parma Bodonis geheimnisvolle «Glättpresse» zu erspähen. In die Fachgeschichte ist auch seine Schilderung eingegangen, wie er Bonaparte eine typometrische Karte der Cisalpinischen Republik vorgelegt hat, die dieser mit den neuesten Grenzänderungen versah. Haas war bereits acht Tage darauf in der Lage, dem Feldherrn die korrigierten Drucke nachzuschicken. Leider bricht das Tagebuch 1802, als der Schreiber 36 Jahre zählte, ab. Noch 36 Jahre blieben ihm zu leben, aber es ist nicht bekannt, ob er diese ebenfalls aufgezeichnet hat.

Ganz neu ist das Tagebuch ja nicht, denn es erschien bereits vor mehr als sechzig Jahren im Druck (Burckhardt, August: *Erinnerungen aus dem Leben von Wilhelm Haas*. In: *Basler Jahrbuch* [1935] S. 153-204). Damals wurden dem Text Anmerkungen beigegeben sowie kurze biographische Daten, die die Herkunft der Familie Haas und die wichtigsten Zusammenhänge erhellten (S. 154-156). Hier nun sind einige editorische Punkte zu bemängeln: Man hat leider in der Neuausgabe auf diesen familiengeschichtlichen Teil verzichtet und nur die Anmerkungen belassen. Schade, denn in Anm. 17 wird zwar Christian von Mechels Wien-Aufenthalt erwähnt, sein höchst bedeutsames Schaffen in Basel bleibt jedoch für den Leser im Dunkeln; in der Publikation von 1935 ist nachzulesen, dass Christian von Mechel der Schwager von Wilhelm Haas Vater war. Die Anm. 9 verweist auf Anm. 5, nicht 16; in der Anm. 2 wird auf die Anm. 2 [sic] verwiesen, die es nur in der Ausgabe 1935 gegeben hat. Eine Nachlässigkeit sind auch unterschiedliche Titelangaben auf Umschlag, Schmutztitel und Haupttitel, die der bibliographischen Eindeutigkeit nicht gerade förderlich sind. Eine Erweiterung gegenüber der Ausgabe von Burckhardt ist das sehr gefällige Vorwort des Herausgebers. Das Ganze wurde in Handarbeit gesetzt und in einer Auflage von nur 700 Exemplaren gedruckt. Markus Oehrli

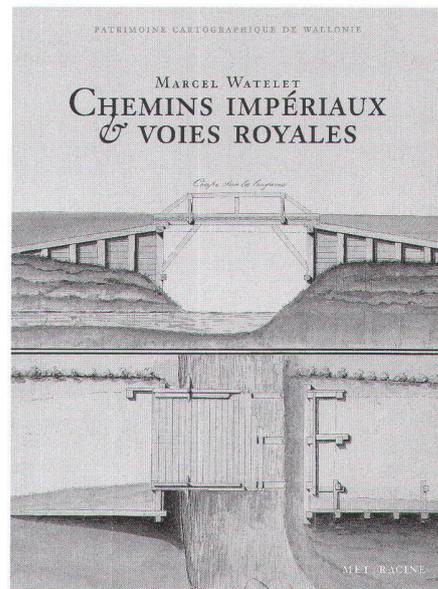
Chemins impériaux & voies royales

Essai sur la cartographie et l'ingénierie routières en Wallonie au début du XIXe siècle

Von Marcel Watelet

Namur, Bruxelles: Met, Racine, 1998. (Monumenta Cartographica Walloniae / Patrimoine Cartographique de Wallonie 3). 264 Seiten mit farbigen Abbildungen. 25 x 28 cm. ISBN 2-87386-126-6, geb.

Cet ouvrage, troisième volume de *Patrimoine cartographique de Wallonie*, met en lumière l'organisation spatiale de la Wallonie au cours des périodes française (1797-1814) et hollandaise (1814-1830). Son intérêt réside dans le fait qu'il décrit les outils de planification et les procédures administratives à la base



de la réalisation des grands itinéraires routiers modernes à travers la Belgique actuelle.

La production cartographique, les projets et les rapports administratifs montrent ce que l'histoire doit aux ingénieurs qui ont aménagé notre environnement. Cet aspect est largement mis en valeur dans cet ouvrage par des nombreuses reproductions de plans, profils, circulaires d'application. L'excellence et la finesse dans la résolution graphique des illustrations sont à souligner.

L'auteur mentionne le rôle important de l'enseignement spécialisé (Ecole des Ponts et Chaussées, Ecole centrale des travaux publics) dans la diffusion des connaissances en géodésie, topographie, arpentage, dessin et lavis.

Un chapitre entend combler quelque peu les lacunes de l'historiographie dans le domaine de la cartographie routière sous le régime français: dès 1792 cartes itinéraires des routes départementales (cartes réduites au quart de l'échelle de la Carte générale de France contenant moins de détails afin de montrer plus clairement tous ceux qui ont un rapport avec les routes faites ou projetées ou avec les canaux et les principales rivières), cartes départementales de l'an V (1797) fixant l'étendue et les limites des neuf départements réunis à la France, cartes des barrières liées à la perception de la taxe d'entretien des routes. Mais le manque de moyens financiers sous le Consulat et l'Empire n'a pas permis de réaliser les projets de travaux publics comptés.

Sous le gouvernement orangiste, les autorités des Pays-Bas ont géré les travaux publics dans un grand esprit d'économie vu la situation financière et sociale désastreuse après les guerres napoléoniennes. De magnifiques hors-texte montrant des plans, coupes et élévations de ponts et ponceaux illustrent la nécessité pour gouvernement de donner du travail aux habitants et de reconstruire les ouvrages qui ont souffert du passage des armées. Les instruments topographiques gagnent à cette époque en précision, le personnel est mieux formé, une normalisation cartographique est introduite (échelles, codes graphiques) et le système métrique imposé.

Le gouvernement hollandais a décrété la réalisation de plans d'alignements urbains destinés à l'amélioration de la voirie et utiles dans les procédures administratives d'expropriation. Les travaux cartographiques sont de vivants témoins de la politique hollandaise en matière d'infrastructures routières et d'investissement dans les voies navigables. Très instructifs dans ce domaine sont les cas cités en exemple de la ville de Mons et de la reconstruction de la ville de Spa après l'incendie de 1807.

Tout l'ouvrage est là pour démontrer la conclusion de M. Watelet: *Les plans d'ingénieurs ne se contentent pas de raconter l'histoire, mais ils la font.*

Jean-Claude Stotzer, Fribourg

Der Globusfreund

Wissenschaftliche Zeitschrift für Globen- und Instrumentenkunde 1997/1998

Nr. 45/46

Hrsg. Internationale Coronelli-Gesellschaft für Globen- und Instrumentenkunde. Wien, 1998. 270 Seiten mit zahlreichen, zum Teil farbigen Abbildungen, 15 x 21 cm. Brosch., öS 750.- (für Mitglieder der Coronelli-Gesellschaft [Jahresbeitrag öS 300.-] gratis).

Bestelladresse: Dominikanerbastei 21/28, A-1010 Wien. Fax ++43-1-532 08 24.

Der Hauptbeitrag in der vorliegenden Globusfreund-Ausgabe ist in deutscher und englischer Sprache publiziert: Ernst Künzl: *Der Globus im Römisch-Germanischen Zentralmuseum Mainz: Der bisher einzige komplette Himmelsglobus aus dem griechisch-römischen Altertum*. Ders.: *The globe in the «Römisch-Germanisches Zentralmuseum Mainz». The only complete celestial globe found to-date from classical Greco-Roman antiquity*. Philine Helas: *«Mundus in rotundo et pulcherrime depictus: Nunquam sistens sed continuo volvens». Ephemere Globen in den Festinszenierungen des italienischen Quattrocento*. Rüdiger Finsterwalder: *Peter Apian als Autor der sogenannten «Ingolstädter Globusstreifen»? Peter H. Meurer: Ein Mercator-Brief an Philipp Melancthon über seine Globuslieferung an Kaiser Karl V. im Jahre 1554*. Leopold Stadler: *Eine zweite Armillarsphäre von Christian Carl Schindler*. Werner Kummer: *Liste alter und außergewöhnlicher Globen im Bundesland Baden-Württemberg der Bundesrepublik Deutschland*. Am Schluss finden sich wie üblich Buchbesprechungen, Mitteilungen und Personalien. (mitgeteilt)

Sachsen im Kartenbild

Amt, Burg und Stadt Stolpen in alten Karten und Plänen

Von Marianne und Werner Stams

Stolpen: Stolpner Geschichtsverein e.V., 1998. 80 Seiten mit 62 Abbildungen, davon 40 farbig, 16 x 23 cm. Brosch., DM 10.-.

Bestelladresse: Stadtmuseum Stolpen, Markt 1, D-01833 Stolpen.

Dieses Heft beruht auf den Exponaten einer Ausstellung, die von den Autoren 1993/94 im damals neu eröffneten Heimatmuseum der Stadt Stolpen (vgl. *Cartographica Helvetica* 10 [1994] S. 53) und ebenfalls 1998 anlässlich des 47. Kartographentages in Dresden gezeigt wurden.

Im Vordergrund stehen Kartenbeispiele zu den sächsischen Landesaufnahmen, die in der Regel in dieser Art für den gesamten sächsischen Raum verfügbar sind. Ergänzend treten für Stolpen spezifische Beispiele von Geschichtskarten und anderen thematischen Karten hinzu. Besonderes Augenmerk wurde auf Beispiele aus verschiedenen Maßstabebenen mit dementsprechend unterschiedlich detaillierten Kartenaussagen gerichtet. Die gewählten Ausschnitte stellen Stolpen überwiegend in den größeren Rahmen des Landes Sachsen in seiner historisch unterschiedlichen Ausdehnung, teilweise mit Ausschnitten aus Deutschlandkarten ergänzt. Mit allen Einschränkungen des begrenzten Heftumfangs bietet die Kartenfolge damit in knapper Form einen Abriss zur sächsischen Kartographie, wie er bisher in dieser Form nicht vorliegt. (mitgeteilt)

The Mercator Atlas of Europe

Hrsg. Marcel Watelet. Pleasant Hill: Walking Tree Press, 1997. 17 Kartenfaksimiles, 55 x 40,5 cm, mit illustriertem Kommentar. ISBN 0-9659735-7-3, geb. in Leinenschuber, US\$ 245.- (plus Versandkosten).

Bestelladresse: Walking Tree Press, P.O. Box 871, Pleasant Hill, OR 97455, USA. Fax ++1-541-744 5950.

Eingetroffene Literatur

Mapping an Empire

The Geographical Construction of British India, 1765–1843

Von Matthew H. Edney

Chicago: The University of Chicago Press, 1997. 458 Seiten mit 33 schwarzweissen Abbildungen und 9 Tabellen, 16 x 24 cm. ISBN 0-226-18487-0, geb., US\$ 35.-.

Envisioning the City

Six Studies in Urban Cartography

Hrsg. David Buissere. Chicago: The University of Chicago Press, 1998. (The Kenneth Nebenzahl, Jr., Lectures in the History of Cartography). 181 Seiten mit 128 schwarzweissen Abbildungen, 22,5 x 24 cm. ISBN 0-226-07993-7, geb., US\$ 50.-.

Panoramen und Karten des Schweizer Alpen-Club

Die «Artistischen Beilagen» von 1864 bis 1923

Von Roger Hauri

Bern: Schweizer Alpen-Club, 1997. 147 Seiten mit 21 schwarzweissen Abbildungen, 21 x 29,7 cm. ISBN 3-85902-169-9, brosch.

The Mapping of North America

A List of Printed Maps 1511–1670

Von Philip D. Burden

Rickmansworth, Herts: Raleigh Publications, 1996. 608 Seiten mit 11 farbigen und 418 schwarzweissen Abbildungen, 27 x 36,5 cm. ISBN 0-9527733-0-9, geb., £ 120.-; Leder (limit.) £ 320.-.

Tobias-Mayer-Museum Marbach

Museumsführer

Von Armin Hüttermann

Marbach: Selbstverlag Tobias-Mayer-Museum, 1998. (Schriftenreihe des Tobias-Mayer-Museums e.V. 24). 78 Seiten mit 37 schwarzweissen Abbildungen, 15,5 x 22,5 cm. Brosch.

Tobias Mayer und seine Familie

Katalog zur Ausstellung

Von Armin Hüttermann

Marbach: Selbstverlag Tobias-Mayer-Museum, 1998. (Schriftenreihe des Tobias-Mayer-Museums e.V. 25). 60 Seiten mit 17 schwarzweissen Abbildungen, 16,5 x 23,5 cm. Brosch.

Biografie Tobias Mayer

Hrsg. Armin Hüttermann. Selbstverlag Tobias-Mayer-Museum, 1998. (Schriftenreihe des Tobias-Mayer-Museums e.V. 26). Faksimile: 32 Seiten, 16 x 19 cm, geb. Begleitheft mit Transkription von Menso Folkerts: 40 Seiten, 17 x 20 cm, brosch.

Bestelladresse: Tobias-Mayer-Museum, Torgasse 13, D-71672 Marbach am Neckar. Fax: ++49-7144-169 42.

Verzeichnis der Kartensammlungen in Deutschland

Hrsg. Lothar Zögner und Egon Klemp. Bearb. Gu-drun Maurer. Wiesbaden: Harrassowitz Verlag, 1998. 2. überarbeitete und erweiterte Auflage. 585 Seiten, 17 x 24 cm. ISBN 3-447-03966-3, geb., DM 198.-.

Nächste Auktionen

Damit wir unsere Leserschaft umfassend orientieren können, bitten wir die Auktionshäuser um rasche Zustellung ihrer Auktionskataloge, den Ergebnislisten und den nächsten Auktionsdaten.

Die nächsten Auktionen finden statt:

18. September 1998

Phillips

1001 New Bond Street, London W1Y 0AS

Tel. ++44-171-468 83 51

Fax ++44-171-465 02 24

25. und 26. September 1998

Jochen Granier

Otto-Brenner-Strasse 186, D-33604 Bielefeld

Tel. ++49-521-28 50 05

Fax ++49-521-28 50 15

15. Oktober, 26. November, 10. Dezember 1998

Sotheby's

34–35 New Bond Street, London W1A 2AA

Tel. ++44-171-293 52 91

Fax ++44-171-293 59 04

22. Oktober bis 3. November 1998

Paulus Swaen

Internet map auction

<<http://www.swaen.com>>

27. bis 30. Oktober 1998

Reiss & Sohn

Adelheidstrasse 2, D-61462 Königstein i.T.

Tel. ++49-6174-10 17

Fax ++49-6174-16 02

2. und 3. November 1998

Venator & Hanstein

Cäcilienstrasse 48, D-50667 Köln

Tel. ++49-221-257 54 19

Fax ++49-221-257 55 26

2. bis 6. November 1998

Zisska & Kistner

Unterer Anger 15, D-80331 München

Tel. ++49-89-26 38 55

Fax ++49-89-26 90 88

10. bis 13. November 1998

Hartung & Hartung

Karolinenplatz 5a, D-80333 München

Tel. ++49-89-286 66 60

Fax ++49-89-28 55 69

14. November 1998

H. Th. Wenner

Heger Strasse 2–3, D-49074 Osnabrück

Tel. ++49-541-331 03 66

Fax ++49-541-20 11 13

16. und 17. November 1998

Ketterer Kunst

Neuer Wall 40, D-20354 Hamburg

Tel. ++49-40-374 96 10

Fax ++49-40-374 96 166

Auktionen



Buch- und Kunstauktionshaus
F. ZISSKA & R. KISTNER

Seltene Bücher des 15.-20. Jh.
Handschriften · Autographen
Landkarten · Stadtansichten
Dekorative Graphik

VERSTEIGERUNGEN
zweimal jährlich
Illustrierte Kataloge auf Anfrage

Angebote zum Ankauf und zur Versteigerung
nehmen wir jederzeit gerne entgegen

D-80331 MÜNCHEN
Unterer Anger 15

World Wide Web: <http://www.zisska.de>
Tel. (089) 26 38 55 · Fax (089) 26 90 88
E-mail: auctions@zisska.de



REISS & SOHN

BUCH- UND KUNSTANTIQUARIAT · AUKTIONEN

Wertvolle Bücher · Dekorative Graphik
Jährlich zwei Auktionen
Kataloge auf Anforderung
Angebote zur Auktion jederzeit erbeten



D-61462 Königstein im Taunus

Adelheidstraße 2

Telefon (06174) 10 17 · Telefax (06174) 16 02

BIELEFELDER AUKTIONEN

Jährlich mehrere Versteigerungen von wertvollen Büchern,
Dekorativer Graphik, Alter und Moderner Kunst

Frühjahrsauktion: Ende März · Herbstauktion: Ende September

Bestellen Sie Kataloge bitte unter Angabe Ihrer Interessengebiete
Einlieferungen jederzeit möglich

JOCHEN GRANIER · BUCH- UND KUNSTAUKTIONEN

Welle 9 · 33602 Bielefeld · Telefon (05 21) 6 71 48 · Telefax (05 21) 6 71 46



Unsere Antiquariatsfirma ANTIQUARIAT GRANIER GMBH

Welle 9 in Bielefeld

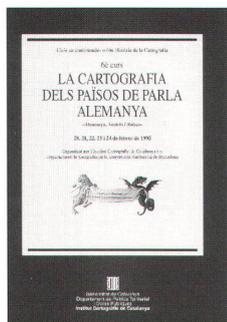
steht Ihnen wie schon seit über 20 Jahren für Ihre Wünsche und Verkäufe zur Verfügung!

Cartography in German-speaking Countries

Originaltitel: **6è curs**

La Cartografia dels països de parla alemanya – Alemanya, Àustria, Suïssa

Von Wolfgang Scharfe, Ingrid Kretschmer, Hans-Uli Feldmann



Barcelona: Institut Cartogràfic de Catalunya, 1997. (Col·lecció Monografies 18).

278 Seiten mit 63 z.T. farbigen Abbildungen, 16,5 x 24 cm
ISBN 84-393-4257-X, brosch., 2200 Peseten

Bestelladresse:

Verlag Cartographica Helvetica

Untere Längmatt 9, CH-3280 Murten, Fax: 026/670 10 50

Preis: SFr. 30.– (plus Versandkosten)

Vortragsband des 6. Seminars zur Geschichte der Kartographie der deutschsprachigen Länder in Barcelona von 1995. Siehe auch *Cartographica Helvetica* 12 (1995) Seite 50.

Inhalt

- Approaches to the history of cartography in German-speaking countries;
- Cartography in Germany between the Renaissance and the 18th century;
- Surveys of German territories from the late 18th to the early 20th centuries;
- Thematic cartography and atlas cartography in Germany in the 19th and early 20th centuries;
- Map collections and map librarianship in Germany;
- The development of Austrian cartography. Cartographic representation of Austrian territories;
- Central European territories on medieval maps and charts;
- Cartography in Switzerland, 15th to 18th century;
- Official survey and first national map series of Switzerland, 19th century;
- Thematic mapping and development of cartographic techniques in Switzerland;
- Map publishers, map collections and documentation, electronic information and map archives in Switzerland.

Alte Karten, Atlanten und Globen

Internationales, englisches Antiquariat sucht zu kaufen: wichtige, seltene und dekorative alte Karten, frühe Welt- und Seeatlanten, geographische Werke aus dem späten 15. und frühen 16. Jh., wichtige illustrierte Reisebücher und gut erhaltene Globen.

Spezialist für seltene, dekorative und wichtige frühe Weltkarten, Seekarten, Karten von Amerika, Europa und Grossbritannien. Vor allem interessiert an frühen Karten, Plänen und Ansichten von Südostasien und Ferner Osten, speziell Malaysia, Singapur, Philippinen, China und Japan.

Jederzeit Schätzung und Ankauf von Einzelstücken, privaten Sammlungen und kompletten Bibliotheken. Es werden Top-Preise bezahlt. Auch Tauschangebote willkommen.

Roderick M. Barron Antique Map Specialist

Rare & Decorative Antique Maps, Atlases & Globes

Specialist dealer in items relating to South East Asia & the Far East

21 Bayham Road
Sevenoaks

Kent TN13 3XD
ENGLAND

Tel & Fax ++44-1732-74 25 58

Publishers and suppliers of books about early maps

MAP COLLECTOR PUBLICATIONS

Send for our *latest* booklist today

This includes books published by ourselves, new titles from other publishers, and our inventory of out-of-print and antiquarian reference books and magazines. We also offer a search service for hard-to-find books.

Contact: Valerie Scott or Mary Baldwin
Map Collector Publications Ltd
48 High Street, Tring, Herts HP23 5BH, UK
Tel: (0)1442 824977 Fax: (0)1442 827712
E-mail: gp86@dial.pipex.com

Visit our Website at:
<http://www.mapcollector.com>

CH-Landeskarten 1:25 000

Suche Erst-Ausgaben

Telefon 052/267 51 54 (G)

Dieser Ausgabe von *Cartographica Helvetica* ist ein Sonderprospekt der Akademischen Druck- und Verlagsanstalt Graz/Österreich beigelegt.

Suche:

Russland-Reisenden,

welcher die Suche nach einer österreichischen Karte (1814) übernimmt, die Alexander I. gewidmet ist.

Prof. Dr. Wilhelm Schaup

Strada di Gandria 39, CH-6976 Castagnola
Telefon 091/971 72 88

Zu verkaufen:

«Das Wiflisburgergow»

von Gerardus Mercator
55 x 44 cm, kol., mit Goldrahmen, SFr. 250.–

«Burgund» von Johann Jansson

59 x 48 cm, kol., mit Goldrahmen, SFr. 250.–

«La Ville de Freyburg, en Suisse»

von Johann Jakob Scheuchzer
35 x 22 cm, mit Goldrahmen, SFr. 150.–

Telefon 031/963 24 94

Zu verkaufen:

Josef Murer

Stadtplan von Zürich 1576

Ausgabe 1966, gerahmt, unter Glas SFr. 1200.–
sowie

Karte des Kantons Zürich 1566

Ausgabe 1967, in Original-Mappe, SFr. 1200.–
Beide Karten sind Handabzüge ab Original-Druckstöcken

Max Meier

Grossweid 84, 8607 Aathal, Telefon 01/932 11 44

Edition Plepp · historische Landkarten

Bestellen Sie noch heute unseren Prospekt, der Ihnen Auskunft über die gesamte Auswahl der gegenwärtig lieferbaren, ein- und mehrfarbig reproduzierten Landkarten gibt.

Edition Plepp. Alfons Cavelti, Tulpenweg 56, CH-3098 Köniz, Telefon 031/971 32 40

Unsere Auswahl:

4000 alte Landkarten von 1550–1950
140 000 alte Ansichtskarten nach Orten sortiert
10 000 alte Stiche, Briefmarken
moderne und alte Grafik usw. usw.

Gerne auch Ankauf!

Antiquariat Struchen

Rietstrasse 3, 8317 Tagelswangen
Telefon 052/343 53 31, Fax 052/343 49 30



Karl Mohler

Spezialgeschäft für alte Stiche

Inhaber
U. Wenger-Mohler
4051 Basel
Rheinsprung 7
Telefon
061/261 98 82

CARTOGRAPHICA

HELVETICA

Bestellscheine · Bitte ausfüllen, einsenden oder faxen an:
Verlag Cartographica Helvetica
Untere Längmatt 9
CH-3280 Murten
Fax 026/670 10 50

Bestellschein für ein Abonnement

- Jahresabonnement CARTOGRAPHICA HELVETICA zum Preis von SFr. 35.– (Ausland SFr. 38.–) inkl. Versandkosten
- Probeheft CARTOGRAPHICA HELVETICA zum Preis von SFr. 20.– (Ausland SFr. 22.–) inkl. Versandkosten

Das Abonnement ist jeweils bis zum 15. November eines Jahres für das folgende Jahr kündbar. Andernfalls verlängert es sich stillschweigend um ein Jahr.

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ, Ort _____

Datum, Unterschrift _____

Zustellung ab Heft-Nr. _____

Bestellschein für ein Geschenkabonnement

- Bitte senden Sie mein Geschenkabonnement für ein Jahr an die nebenstehende Adresse.
Ich erhalte die Rechnung, eine Geschenkkarte und gratis den Ausstellungskatalog «Farbe, Licht und Schatten» an die obenstehende Adresse.

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ, Ort _____

Zustellung ab Heft-Nr. _____

Bestellschein für ein Kleininserat

Tarif für Anzeigen, pro 50 Buchstaben oder Zeichen:

- SFr. 10.– (für Abonnenten)
- SFr. 15.– (für Nichtabonnenten)
- Inserat unter Chiffre, plus SFr. 10.–
- Inserat mit Rahmen, plus SFr. 10.–
- Anzahl Einschaltungen _____ x

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ, Ort _____

Datum, Unterschrift _____

Bestellschein für Publikationen aus dem Verlag Cartographica Helvetica

Ich/wir bestelle/n gegen Rechnung (Preis plus Versandkosten):

- neu!** Ex. Ausstellungskatalog «Der Weltensammler»; zu SFr. 20.–
- Ex. Berner Oberland von J. R. Meyer, 1796; zu SFr. 55.–
- Ex. Reliefkarte Matterhorn 1: 50 000, 1892; zu SFr. 55.–
- Ex. Reliefkarte Mont Blanc 1: 50 000, 1896; zu SFr. 55.–
- Ex. Carte des environs de Genève 1: 48 000, 1766; zu SFr. 60.–
- Ex. Carte du gouvernement d'Aigle 1: 60 000, 1788; zu SFr. 40.–
- Ex. Plan de la ville d'Aventicum, 1786; zu SFr. 40.–
- Ex. Karte des Kantons Solothurn von U. J. Walker, 1832; zu SFr. 60.–
- Ex. Topographische Aufnahme von Bern 1: 25 000, 1855; zu SFr. 55.–
- Ex. Europa-Karte von G. Mercator, 1572; zu SFr. 330.–
- Ex. Chorographia et Topographia, 1566; zu SFr. 60.–
- Ex. Katalog «Die Ostschweiz im Bild der frühen Kartenmacher»; zu SFr. 20.–
- Ex. Ausstellungskatalog «Farbe, Licht und Schatten»; zu SFr. 20.–
- Ex. Cartography in German-Speaking Countries; zu SFr. 30.–
- Ex. Eine Ergänzung der «Bibliographie der Gesamtkarten der Schweiz» von Franchino Giudicetti; zu SFr. 25.–

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ, Ort _____

Datum _____

Unterschrift _____